

Es tut sich was bei PlantCare...

Es tut sich nicht nur was, sondern es tut sich sehr viel. In diesem Newsletter möchte ich Sie über einige Neuigkeiten aus unserem Hause informieren, damit auch Sie miterleben können, wie dynamisch sich unsere Firma entwickelt.

Nachfolgeregelung

In letzter Zeit wurde ich immer wieder darauf angesprochen, ob es nicht langsam an der Zeit wäre, einen Nachfolger zu suchen. Dies ist nicht verwunderlich, denn mit 74 Lenzen am Buckel ist es Zeit daran zu denken kürzer zu treten und die Firma in jüngere Hände zu legen. Wir haben diese Hände gesucht und wir haben sie auch gefunden. Herr Andreas Gühmann wird ab 1.1.2019 als mein Stellvertreter amtieren und nach einer entsprechenden Einarbeitung sukzessive die Geschäftsführung übernehmen. Im nächsten Newsletter wird sich Herr Gühmann selbst vorstellen.

España, ¡estamos llegando! (Spanien, wir kommen!)

Man könnte meinen, hier finden auch Tomaten keinen Platz mehr. Weit gefehlt: Tomaten haben in der Nähe von Almería VIP-Plätze aber sie finden immer weniger Wasser. Spanien ist daher für PlantCare ein sehr interessanter Markt, bieten wir doch mit unseren Sensoren und intelligenten Bewässerungssteuerungen die Möglichkeit viel Wasser zu sparen. Bisher war aber dieser Markt für uns nicht zugänglich, da wir keine Vertretung hatten.

Ist es Zufall oder Fügung, dass die ETH Zürich in Spanien eine Versuchsanlage installierte um bestimmte wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen. PlantCare konnte dazu die Bewässerungssteuerung liefern, da sie die Messdaten - auf Abruf oder automatisch - nach Zürich sendet und auch die Überwachung über das Handynetzt möglich ist.

Frau Elisa Pizarro Carbonell ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Forschungsgruppe für Nachhaltige Agrarökosysteme der ETH Zürich und Miteigentümerin der Finca, auf der die Versuchsanlage der ETH in Spanien steht. Sie ist von der Anlage so begeistert, dass sie beschlossen hat unsere Vertretung für Spanien zu übernehmen. Als Spanierin kennt sie die Situation vor Ort bestens und ist vom Erfolg unserer Technologie total überzeugt.

Paast scho!

Raten Sie mal: Wo spricht man denn diese Sprache? Es ist näher als Sie vielleicht denken: Österreich!

„Paast scho“ bedeutet „es passt schon“ es ist alles wunderbar und es klappt alles. So sieht es auch für uns in Österreich aus. Dank der hervorragenden Arbeit unseres Exklusiv-Vertreters für Österreich und die angrenzende Oststaaten, konnte Herrn Florian Gebhardt in kurzer Zeit eine ganze Reihe von Kunden gewinnen. Herr Gebhardt ist in einer Gärtnerei gross geworden, ist Dipl. Ing für Maschinenbau und hat vor einem Jahr begonnen, den Markt in den für uns interessantesten Bundesländern Niederösterreich, Burgenland und Steiermark, zu bearbeiten. In diesen Gebieten werden bereits heute mehr als 40'000 ha Agrarland bewässert und die Versorgung mit Wasser wird im Zuge der Klimaerwärmung immer kritischer.



Da die allermeisten Felder keine Infrastruktur für eine automatische Bewässerung aufweisen, sind unsere IoT-Bodenfeuchtesensoren mit einer Funkreichweite von bis zu 20 km das ideale Mittel um den Landwirt den aktuellen Wasserstatus seiner Felder mitzuteilen. Er kann dadurch zur richtigen Zeit eine Bewässerung veranlassen. Die Sensoren senden ihre Messdaten über Gateways – das sind Zugangspunkte in das Internet – auf einen Server und der Benutzer hat die Daten auf seinem Smartphone, Tablett oder PC jederzeit zur Verfügung. Zudem können auch Grenzwerte für die Bodenfeuchte in das System eingegeben werden und der Benutzer wird aktiv darüber informiert, wann eine Bewässerung wirklich notwendig ist. Das spart Wasser, aber auch Energie und Zeit.

Um eine optimale Funkabdeckung zu erzielen, sollte die Empfangsantenne des Gateways auf einem möglichst hohen Gebäude montiert werden. Wir konnten mit dem Lagerhaus Marchfeld einen Vertrag abschliessen und eine Gateway Antenne am höchsten Punkt des Gebäudes – auf einer Höhe von ca. 50 m - installieren. Auch Dank der sehr flachen Gegend im Osten von Wien erreichen wir damit eine Flächenabdeckung von über 600 km². Mit 3-4 weiteren Antennen können wir das gesamte Marchfeld für unsere Sensoren erschliessen.

Ein weiteres Highlight ist die Bestellung von 49 IoT-Sensoren durch die Landwirtschaftsschule Obersiebenbrunn. Diese Schule hat sich zum Ziel gesetzt, ein Center of Excellence für intelligente Bewässerung zu werden und wird alle ihre Test- und Schulungsfelder mit unseren Sensoren bestücken. Die Schüler, die aus ganz Österreich kommen, werden damit auch mit unseren neuesten Technologien bekannt gemacht.

Das ist noch nicht alles: Die Firma Pioneer, eine der weltgrößten Saatgut und Anbaupflanzen Firmen mit mehr als 5'000 Mitarbeitern, betreibt in Parndorf - östlich von Wien - eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Diese hat eine erste Tranche von 12 IoT-Sensoren installiert und weitere Bestellungen für Testfelder im Burgenland sind bereits angekündigt. Wenn die Ergebnisse der laufenden Tests weiterhin so positiv ausfallen, kann erwartet werden, dass unsere Internet-tauglichen Sensoren auch in anderen europäischen Ländern eingesetzt werden.

Und noch als Draufgabe: Das Land Niederösterreich hat unsere Produkte in die Liste der subventionberechtigten Anlagen aufgenommen.

Damit werden Anlagen mit einem Investitionsvolumen über € 10'000.- mit 25% subventioniert.



ETH Zürich zum Zweiten

Prof. Dr. Christian Schöb, Professor für Agrarökologie an der ETH Zürich wurde unser offizieller Berater in der Welt der Agrarwissenschaft. Er wird unsere Technologien an Konferenzen und Tagungen interessierten Teilnehmern vorstellen, die Möglichkeiten zur Teilnahme an nationalen und europäischen Forschungsprojekten abklären und uns über neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Feld-Sensorik informieren.

Prof. Schöb hat kürzlich eine dritte PlantCare - Bewässerungssteuerung für die ETH Zürich beschafft und ist von unseren Technologien und deren Potential zur Reduktion des Wasserverbrauchs voll überzeugt. Wir sind sehr glücklich, dass wir Herrn Prof. Schöb als unseren Botschafter in der Welt der Wissenschaft gewinnen konnten.

Es gäbe noch weitere Neuigkeiten zu erzählen, doch davon im nächsten Newsletter. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und sollten Sie spezifische Fragen zu den dargestellten Themen haben, dann stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Walter Schmidt